

hoben, ohne daß irgend dadurch dem dormaligen Fahrwesen eine störende Abänderung verursacht wird.

Nun merke man aber auf: Alle aus Leipzig nach Dresden kommende Wagenzüge sind in dieser Weise bereits geordnet und deshalb ist bei diesen Zügen noch kein Unglück durch Kohlen aus dem Koste vorgefallen. — Alle von Dresden nach Leipzig abgehenden Wagenzüge haben aber die offenen Wagen vorn, und hier ereignet sich solches Unglück sehr oft. Warum sind aber die Dresdner Wagenzüge anders geordnet als die Leipziger?

Antwort: Das Dresdner Beamtenpersonale will sich der Mühe entheben, die Leipziger Wagenzüge im hiesigen Bahnhofe umzudrehen, wo dann die verdeckten Wagen ebenfalls, wie in Leipzig, vorn zu stehen kommen würden, viel-

mehr läßt man sie so, wie sie ankommen und hängt dann nur die Locomotive vorn an. Allerdings, dieß ist weniger Arbeit, als wenn noch Ersteres mitgethan würde. Die Leipziger Beamten haben natürlich etwas nicht dagegen einzuwenden, denn die erhalten nun durch die Bequemlichkeitsliebe der Dresdner ihre Wagenzüge gleich in der Ordnung vor die Thüre gefahren, wie solche jede verständige Bahninstruction vorschreibt. —

Es will fast bedünken, als ob mitunter das umgekehrte Verhältniß, vielleicht aus gleicher Ursache, stattfände. Wie dem aber auch sei, hat die Direction von dem Gerügten nicht bereits Kenntniß genommen, so muß sie davon Kenntniß nehmen und im Falle der Begründung sofort Abhilfe treffen. Das Publicum hat ein Recht dieß zu fordern.

Redacteur: D. Gretschel.

Bekanntmachung.

Die Verdingung der Anfuhr des Stein- und Kies-Materials zur Unterhaltung der Chausseen im Kreisamtsbezirke Leipzig für das Jahr 1841 soll

Sonnabend den 26. d. M.

im unterzeichneten Rentamte unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Mindestfordernden stattfinden, wobei jedoch die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten werden muß, da nur mit sichern, oder als solche gehörig legitimirten Leuten ein Accord abgeschlossen werden kann. Leipzig, am 18. September 1840.

Das Königl. Rentamt daselbst.
Loose.

Bekanntmachung.

Zur Vertheilung des zweiten Semestral-Stipendium der Jeschuat-Achim für das Jahr 1840 ist von unterzeichnetem Directorium der 1. Nov. d. J. als letzter Meldungsstermin anberaumt worden. Den schriftlichen Eingaben sind die erforderlichen Zeugnisse beizufügen.

Leipzig, den 23. September.

Das Directorium der Jeschuat-Achim.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 23. Sept. zum ersten Male: Die Dreizehn, komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. des Scribe und Dupont von Julius Franke. Musik von F. Halévy.

Theater in Zwenkau.

Freitag den 25. September: Kataplan, Pielderspiel von Pillwig. Vorher: Der König von Gestern, Lustspiel von Kogebue.

Die Industrie-Ausstellung

in der deutschen Buchhändlerbörse

ist von heute Mittwoch den 23. September an täglich von früh 9 bis Abends 5 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 2 Groschen.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 30. d. M. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfassendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 16. September 1840.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.
Gustav Moriz Claus, F. Hartmann.
Vorsitzender.

Einladung zur Subscription

auf
B ü s t e n
von

D. J. Fr. Köhr,

Großherz. Sachsen-Weimar. Vicepräsident u. Generalsuperintendent etc. etc.,

modelirt von Angelika Facius.


Preis der großen, 24" hoch, 19" breit:

- I. in Gyps: 5 Thlr. — für Subscribenten 4 Thlr.;
- II. in Zink als weißer Marmor präparirt 40 Thlr. — für Subscribenten 35 Thlr.;
- III. in Zink grün bronzirt oder (nach Wahl) mit Kupfer überzogen, so daß es von Florentinischer Bronze nicht zu unterscheiden ist, 45 Thlr. — für Subscribenten 40 Thlr.

Preis der Kleinern, 9" hoch, 5" breit:

- I. in Gyps: 1 Thlr. — für Subscribenten 18 Gr.;
- II. in Zink als weißer Marmor präparirt 6 Thlr. 12 Gr. — für Subscribenten 5 Thlr. 12 Gr.;
- III. in Zink bronzirt wie oben 8 Thlr. — für Subscribenten 7 Thlr.

Dr. Köhr, der ehrwürdige Kämpfer für evangelische Wahrheit, der neue Luther, ist von der anerkannten Künstlerin Frau. Angelika Facius in diesen Büsten mit so viel Wahrheit als Talent aufgefaßt und dargestellt, und alle seine vielen Verehrer werden sich freuen, hier ein so sprechend ähnliches, lebenvolles Bild von ihm zu erhalten.

 Subscriptionlisten zum Unterzeichnen liegen vor in der

Lehnhold'schen Buchhandlung,

Universitätsstraße Nr. 16.

Beachtungswerth für Israeliten.

Bei Herannahung der jüdischen Feiertage empfehlen wir das in unserm Verlage erschienene

M a c h s o r

Rosch-haschana und Tschuppur mit einer neuen hochdeutschen Uebersetzung in deutscher Schrift

von
D. J. Heinemann in Berlin.

Subscriptionspreis:

Ausgabe auf Druckpapier 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schreibvelin. 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Da die Heinemannsche Ausgabe des Machsor wegen ihrer trefflichen, dem hebräischen Texte beigegebenen wahrhaft